



Grund- und Gemeinschaftsschule Heikendorf

Gemeinschaftsschule

WPK Französisch Kl. 10

Frau Barthelmann

Aufgaben für die unterrichtsfreie Zeit vom 16.03.-27.03.2020

Liebe Schülerinnen und Schüler,
die allgemeine, besondere Situation macht es erforderlich, die nächsten zwei Wochen zu Hause zu arbeiten. Bitte nutzt die Zeit, um euch mit Hilfe des

Cahier DELF B1

intensiv auf die DELF Prüfung vorzubereiten.

Bereitet bitte Examen 1 zu Ende und Examen 2, evtl. auch 3 vor. Sowohl die Lösungen als auch **weiteres Übungsmaterial** findet ihr, wie wir bereits besprochen haben, im Heft.

Solltet ihr Lust auf mehr haben, findet ihr weitere Übungen im Netz unter Google:

DELF@Klett – Ernst Klett Verlag

B1 scolaire online

Solltet ihr Fragen haben oder Hilfe benötigen, so könnt ihr mich jederzeit unter

gabateach@gmail.com

kontaktieren.

Ich wünsche euch viel Spaß beim Lernen und hoffe, dass ihr gesund bleibt.

Liebe Grüße G. Barthelmann

10. Jahrgang – Meeresbiologie/ Malavé

Nawi

1. AB „Lebensraum Ozean II“ (Nutze dafür das Infoblatt „Nahrungsnetzen in Ozeanen“, ... und das Internet)
2. Formuliere ausführlich: Welche Bedeutung hat das Plankton?
3. Entwirf ein Nahrungsnetz aus Phyto- und Zooplankton, Vertretern des Nekton und des Benthos und zeichne dieses.
4. Lege ein Inhaltsverzeichnis für deine bisher erarbeitete Mappe an und gliedere sie sinnvoll in zwei große Unterkapitel (a+b). Ein Deckblatt hatte ich euch bereits kopiert und denkt Platz für das Sezierfoto zu lassen. Bekommt ihr nach den Ferien.
 - a. Physikalische und chemische Ozeanografie (Meereskunde)
 - b. Biologische Ozeanografie

P.S. Bereits Hausaufgabe war:

1. Funktion des Seitenlinienorgans
2. Atmung der Fische

..... kommt auch mit in die Mappe und bleibt gesund!

Name:

Klasse:

Lebensraum Ozean II

1. In welcher Weise üben die Meere einen Einfluss auf das Klima aus?

2. Welche Faktoren tragen hauptsächlich zur Heterogenität der Lebensräume im Meer bei und welche großen Lebensräume unterscheidet man dabei?

3. In welche ³ vertikalen Zonen hinsichtlich des Lichts lässt sich das Ökosystem Meer gliedern? (Internet)

4. Wie unterscheiden sich Küstengebiete und kalte arktische Meere hinsichtlich ihrer Produktivität?

10. Jahrgang - Meerestbiologie (Meer)
Palau

Einleitung

NAHRUNGSNETZE IN OZEANEN, MEEREN UND FLÜSSEN

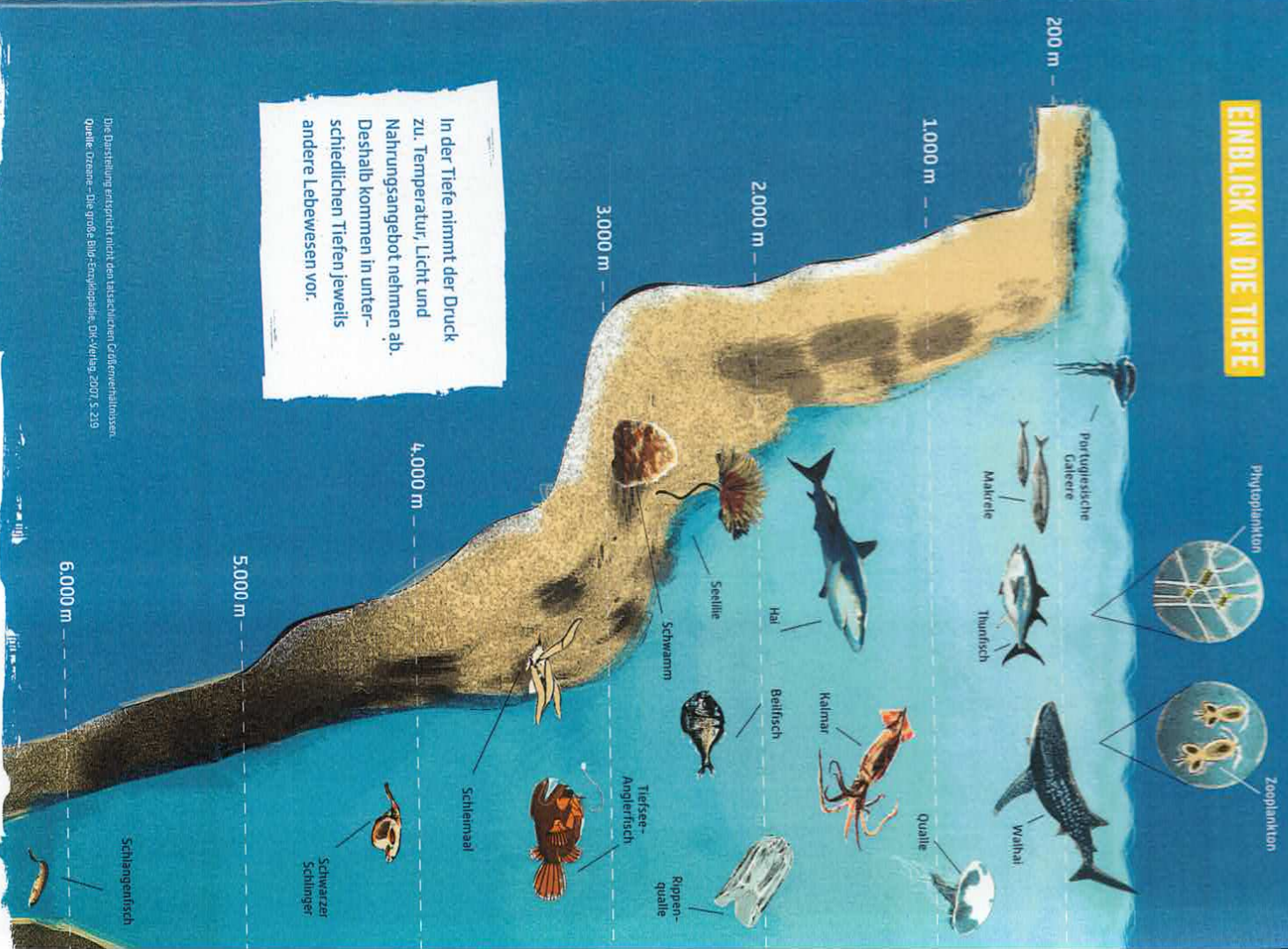
Die Lebewesen und Lebensbedingungen in den Meeren und Ozeanen

Die Weltmeere sind ein riesiger zusammenhängender Lebensraum. In ihnen lebt eine gigantische Gemeinschaft von pflanzlichen und tierischen Organismen, auch die Bakterien gehören dazu. Die Ozeane gliedern sich in viele Bereiche, die sich hinsichtlich der Lebensbedingungen stark voneinander unterscheiden. Verschiedene Faktoren wie Licht, Druck, Temperatur, Strömung und Salzgehalt spielen neben der geografischen Breite eine wichtige Rolle und entscheiden darüber, wo bestimmte Organismen vorkommen. Für die Pflanzen ist vor allem das Sonnenlicht von Bedeutung, denn Großalgen und auch die mikroskopisch kleinen Algen (des pflanzlichen Planktons (Phytoplankton)) nutzen die Energie für die Photosynthese. Bei der Photosynthese entstehen Zucker und Sauerstoff. Da es in den Ozeanen große Mengen an Phytoplankton gibt, ist die Sauerstoffproduktion entsprechend groß: So stammt mehr als die Hälfte des in der Atmosphäre vorhandenen Sauerstoffs vom Phytoplankton.

Das Phytoplankton hat aber noch eine zweite große Bedeutung. Es bildet die Nahrungsgrundlage für die Tiere der Weltmeere und damit die Basis des Nahrungsnetzes im Meer (siehe Abbildung Seite 19 – Nahrungsnetz), man spricht von Produzenten. Produzenten werden von Konsumenten gefressen: Das Phytoplankton wird vom tierischen Plankton (Zooplankton) gefressen, zu dem kleine, im Wasser schwimmende Krebse oder auch Fisch- und Muschellarven zählen. Das Plankton ist Nahrung für kleinere Fische, die wiederum Beute für größere Fische darstellen. Auch sie werden von Räubern wie Haien und Delfinen gefressen. Dieses Nahrungsnetz mit vielen Fressbeziehungen zwischen Räubern und Beute kann sich je nach Meeressgebiet stark voneinander unterscheiden. Die Lebensbedingungen, von denen die Zusammensetzung der Lebensgemeinschaften abhängt, verändern sich aber nicht nur von Gebiet zu Gebiet (geografische Breite), sondern auch mit der Tiefe (siehe Abbildung Seite 17).

Nicht nur in den Ozeanen stehen Lebewesen in einer engen Beziehung zueinander. Auch die Lebensgemeinschaften der Flüsse können komplex und je nach Umweltbedingungen anders zusammengesetzt sein.

EINBLICK IN DIE TIEFE



In der Tiefe nimmt der Druck zu. Temperatur, Licht und Nahrungsangebot nehmen ab. Deshalb kommen in unterschiedlichen Tiefen jeweils andere Lebewesen vor.

Die Darstellung entspricht nicht den tatsächlichen Größenverhältnissen. Quelle: DZene – Die große Bild-Enzyklopädie, DK-Verlag, 2007, S. 219